

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

3) Krätzausbruch mit Fieber. Von demselben

mit dem Apparate der „gangbaren“ Medizin (wie sie Herr STIEGLITZ in Hannover nennt) nicht thun.

### 3) Krätzeausbruch mit Fieber. Von demselben.

Ein Student (Jurist) schlief mit einem Kameraden auf einer Reise zwei Nächte in einem Bette; dieser war krätzkrank und verheimlichte es seinem Gefährten, um einer von dem Herrn Apotheker eingeleiteten rationalen „antipsorischen“ Kur ungestört obliegen zu können. Nach ohngefähr 14 Tagen sass unser Student im Collegium, bekam da einen förmlichen Fieberanfall, und sah so übel aus, dass der Professor ihn aufforderte, nach Hause zu gehen. Während dieses Anfalles, der nur kurz dauerte, brach die Krätze aus. Es war die herrlichste fette Krätze. Pat. wurde erst nach 9 Monaten „geheilt,“ wobei sein Körper sehr abmagerte.

Der grosse Kritiker der Homöopathie, Herr Dr. STIEGLITZ, witzelt gegen den Ausbruch der Krätze mit Fieber, und nennt das eine von den vielen Erfindungen HAHNEMANN'S; allein auch JAHN sah dasselbe wie HAHNEMANN und A. (s. Sachsenspiegel and. Thl. p. 89).

Ich werde vielleicht in einiger Zeit Gelegenheit haben, die Krankheitsgeschichte dieses ehemaligen Studenten mitzutheilen, wenn er nämlich von einem Uebel ganz geheilt seyn wird, was ihm durch eine rationelle Krätzkur lange Jahre allen Genuss nicht verbitterte, sondern ganz und gar geschmacklos machte.

### 4) Beitrag zur Geschichte des „Riechenlassens.“

Ich war in den letzten Tagen des April 1832 bei Herrn Hofrath Dr. HAHNEMANN zu Köthen, in Gesellschaft meines Collegen JAMM von Lahr. Es war die Rede zwischen diesen beiden über Quecksilbermissbrauch, und HAHNEMANN bemerkte, dass Schwefel sich